

Ordentlich gebechert

Vom Niesel während der gesamten zweiten Etappe ließ sich niemand seine Tour-Party-Laune nehmen, später schüttete es sogar – aus Bechern: Angestoßen wurde in Putlitz auf den Landkreis Prignitz

Von Matthias Anke

Putlitz. Die zweite Etappe durch den Norden der Prignitz bot ein Kontrastprogramm zum Vortag: Perleberg brachte am Dienstag nicht mal halb so viele Radler auf die Strecke wie Wittenberge, die als Stadt noch dazu einen Rekord aufgestellt hatte. Und statt des Kaiserwetters war nun Nieselregen allgegenwärtig. Doch wohl kaum ein Radler ließ sich seine Tour-Party-Laune davon nehmen, wie sich später bei der Ankunft in Putlitz zeigen sollte. Bis zum Umfallen wurde dort getanzt.

Bis dahin aber waren erst noch gute 50 Kilometer zurückzulegen, eben nicht mehr mit Elbe-Wasser in Sichtweite, sondern vorbei an vielen, unendlich weiten Rapsfeldern. So manches Dorf hatte sich bestens darauf vorbereitet und herausgeputzt. Es winkten etwa die Kita-Kinder von Dallmin ebenso wie die vielen an der Strecke verstreuten Zaungäste in Quitzow, Sagast oder auch Lütgendorf. Dagegen grüßten in anderen Orten nur Hunde bellend das Feld, oder Pferde setzten aufgescheucht zum Galopp an.

Neben Karstädt, wo auf das Open Air in Boberow am 9. und 10. Juni aufmerksam gemacht wurde, nutzten auch Sagast und Hülsebeck die Chance zur unübersehbaren Werbung in eigener Sache: In Hülsebeck steht am 10. Juni die 525-Jahr-Feier an. In Sagast wird am 1. Juli mit einem Dorffest der 90. Feuerwehr-Geburtstag begangen und zugleich die Ersterwähnung des Dorfes vor ebenfalls 525 Jahren gefeiert.

Sagast gehört zu Putlitz, wo es eh immer einen Grund zum Feiern gibt. Als Nächster hat ihn Bürgermeister Bernd Dannemann. Der ist bald seit 20 Jahren im Dienst, wie bei der Etappenparty verraten wurde. Auf der Bühne schenkte er seiner Amtskollegin Annett Jura aus Perleberg einen Präsentkorb inklusive Burg-Sekt. Im Gegenzug erhielt er einen Regenschirm. Und mit Blick auf seine Freude über nunmehr 20 Jahre Tour-Geschichte, bei der er von Anbeginn dabei war, sagte Dannemann: „Jetzt bin ich hier auch noch der Schirmherr.“

Organisiert aber wurde auch die sechstägige Rundfahrt natürlich von Antenne Brandenburg und der Märkischen Allgemeinen mit Unterstützung der AOK Nordost und der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz.

Nicht nur auf das Tour-Jubiläum wurde anschließend mit Hochprozentigem aus kleinen Bechern angestoßen, sondern auch auf den Landkreis Prignitz überhaupt – und auf dessen Erhalt. Das betonte Lutz Eisermann, der einer der letzten Schmiede in der Prignitz ist und in Putlitz zur Spaßtruppe „Wall 10“ gehört. Und weil auf die wie immer Verlass war, durften Dannemann und Jura noch ein kleines Ritual



Mitglieder der Putlitzer Spaßtruppe „Wall 10“ hoben gemeinsam mit den beiden Bürgermeistern die Becher.

FOTO: MATTHIAS ANKE



Holger Kippenhahn entpuppte sich als „Tour-Matroschka“. FOTO: ATZENROTH



Angeworfen in der Gänsestadt Putlitz, bekam so mancher erstmal eine Portion Obst gereicht. FOTOS (2): KATHRIN GOTTWALD



Emmy (l.) und Laura verschenken selbstgebackene „Pferdeäpfel“.



Bunt muss es sein, hier: Streckenschmuck in Karstädt. FOTO: ATZENROTH



Allerorten, wie hier bei der Durchfahrt von Quitzow bei Perleberg, grüßten die Anwohner unermüdlich das lange, lange Tour-Feld. FOTO: MATTHIAS ANKE

über sich ergehen lassen, bevor denn gebechert wurde: Doktor Bernd Knacke „untersuchte“ die beiden „gründlich“ und verabreichte kurzerhand jeweils eine „Medizin“. Angesichts der davon

ausgelösten Minen wollte man jedoch lieber nicht wissen, was es genau war.

Heute geht es für die Tour-Radler nun auf die dritte Etappe. Sie führt nach Pritzwalk.

Info Eine Bildergalerie steht unter www.MAZ-online.de/2.Tour-Etappe2017. Auf www.MAZ-online.de gibt es zudem täglich einen aktuellen Tour-Ticker.



Am 2. Tag übernimmt Perleberg die Spitze. FOTO: KATHRIN GOTTWALD

TOURJACKPOT

| | |
|-----------------------|-------------|
| 1. (2.) Perleberg | 1647 Punkte |
| 2. (1.) Wittenberge | 1175 Punkte |
| 3. (3.) Putlitz | 575 Punkte |
| 4. (3.) Pritzwalk | 0 Punkte |
| 4. (3.) Heiligengrabe | 0 Punkte |
| 4. (3.) Kyritz | 0 Punkte |

PUNKTE & SPIELE

Perleberger Radlerfeld

618 Radler 807 Punkte
690 Radler wären nötig gewesen für die Höchstpunktzahl 1000.

AOK-Wasserschlacht

Perleberg: 25 Punkte
Spieler: Matthias Schulz und Daniel Floeder
Putlitz: 75 Punkte
Spieler: Jannik Marlony und Norman Lobinsky

VR-Bank XXL-Puzzle

Perleberg: 75 Punkte
Spielerin: Bürgermeisterin Annett Jura
Putlitz: 25 Punkte
Spieler: Bürgermeister Bernd Dannemann
Übrige Puzzle-Teile nach Aufbau und Schuss des Gegners:
Perleberg 11 Puzzleteile
Putlitz 7 Puzzleteile

Tour-Städtespiel

Perleberg: 75 Punkte
Spieler: Matthias Schulz, Daniel Floeder, Lilly Keck und Justin Kollax
Putlitz: 25 Punkte
Spieler: Leon Leetz, Fabrice Hanke, Bruno Helmke und Moritz Wildermann

Putlitzer Spalier

180 Personen 200 Punkte
101 Personen wären nötig gewesen für die Höchstpunktzahl 200.

Putlitzer Polonaise

195 Personen 250 Punkte
101 Personen wären nötig gewesen für die Höchstpunktzahl 250.

Tour-Statistik

| | |
|---------------------------|----------------|
| Radler gesamt | 2042 |
| Rekord 2017: Wittenberge | 1424 |
| Spalierteilnehmer gesamt: | 662 |
| Rekord 2017: Perleberg | 482 |
| Polonaise-Tänzer gesamt: | 440 |
| Rekord 2017: Perleberg | 245 |
| Gefahrene Strecke: | |
| 2. Etappe: | 49,3 Kilometer |
| gesamt: | 99,4 Kilometer |

GEWINNER

AOK-Quiz

- Sigrid Techel, Lindow
- Siegfried Kraemer, Perleberg
- Klaus Bader, Proßmarke

VR-Bank-Gewinnspiel

- Petra Schulz, Sükow
- Sigrid Techel, Lindow
- Harald Buch, Kerpen

MAZ-Quiz

Richtige Antwort war a). Angelika Zieher aus Dreetz wusste, dass Bernd Dannemann auf der Tour 2009 zum Landrat Prignitz-Mitte gemacht wurde.

ZITAT DES TAGES



Wenn Perleberg 80 Radler zu wenig auf die Strecke bringt, aber am Montag 85 Mitarbeiter der Kreisverwaltung für Wittenberge fahren, muss ich mich doch sehr wundern.

Bernd Dannemann
Bürgermeister von Putlitz

ETAPPENVORSCHAU

Der Tour-Höhepunkt

Viel Auf und Ab: von Putlitz nach Pritzwalk

Putlitz. Am dritten Tag der Rundfahrt geht es zunächst aufwärts – bei Poreplauern die ersten Erhebungen der Tour, und auch zwischen Gerdshagen und Preddöhl wartet auf das Feld ein für Prignitzer Verhältnisse intensives Auf und Ab. Richtung Pritzwalk geht's wieder abwärts, natürlich nicht mit der guten Laune.
Länge: 49,5 Kilometer
Start: um 10 Uhr am Jungfernsteig in Putlitz
Ausfahrt aus Putlitz: Jungfernsteig - Alte Post - Meyenburger Straße
Mittagspause: um 11.20 Uhr in Stepenitz am Stift Marienfließ bei Km 19,4
Kulturstopp: um 14 Uhr in Kammermark am 4x4-Gelände bei Km 44,3
Einfahrt nach Pritzwalk: Preddöhler Weg - Kietz - Grünstraße - Magazinplatz - Marktstraße - Markt
Ziel: um 15 Uhr auf dem Marktplatz in Pritzwalk

Abgabe der Fahrräder für den Rücktransport: um 15 Uhr im westlichen Teil der Marktstraße in Pritzwalk. Die Räder müssen dafür mit einem Bändchen markiert sein, das man vor dem Start für drei Euro am MAZ-Stand erworben hat.
Einstieg in die Busse für Personenrücktransport: um 17 Uhr an der Grünstraße in Pritzwalk für alle, die vor dem Start für zwei Euro am MAZ-Stand ein Handbändchen erworben haben. Nach der Rückkehr können die Radler ihr Rad in Empfang nehmen.
Radparkplätze für Dauerradler: gibt es in Höhe der Marktstraße 49 auf der Freifläche hinter dem Spargelstand.
Übernachtung in Pritzwalk: Campen und Zelten am Sportplatz möglich. Ansonsten direkt an die Unterkünfte oder die Touristinfo im Stadt- und Brauereimuseum wenden. atz

